Nr. 2558. Donnerstag, 11 August. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Bei der am 9. Aug. angefangenen Ziehung der 2. Klasse 130. Kgl. Klassen-Lotterie fielen 7 Gewinne zu 80 Thlr. auf Nr. 42,167 54,060 57,979 58,581 59,357 71,931 87,923.

18 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 7846 13 179 15,364 16,607 20,817 26 440 30,965 34,765 37,728 43,762 51,229 51,345 51,671 59,546 71,051 76,642 87,639 89,326.

43 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 1189 2619 5293 13,640 14.282 15,154 17,960 18,360 18,378 22,711 23,472 23,890 28,595 31,176 32,539 33.910 34,488 40,186 40,380 46,421 46 692 48,836 49,139 49,141 50,336 57,042 58,921 60,184 63,022 63,303 63,907 63.958 67,467 71,635 71,918 72,471 75,413 76,982 81,095 81,256 83,498 86,053 91,985.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 10. August, 5 Uhr Nachm.

Berlin, 10. August. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt über die Besetzung Lauenburgs durch Bundestruppen: Das preußische Cabinet begnüge sich einstweilen damit, Rechenschaft hierüber von den desfallsigen Regierungen zu fordern. (Wiederholt.)

Deutschland.

Berlin. Der General-Lieutenant und Präses im Marineministerium v. Rieber begiebt sich in dienstlichen Angelegenheiten nach dem Jade-Gebiet.

— Der Abgeordnete Obertribunalsrath Waldeck, welcher einige Zeit im Bade Kissingen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit geweilt hat, ist hier wieder eingetroffen.

— Vorgestern Abend hatte sich eine sehr zahlreiche und gewählte Trauerversammlung in der Wohnung des verstorbenen Präsidenten Hansemann eingefunden. Der Magistrat, die Stadtverordneten, die Kaufmannschaft waren durch Deputationen vertreten; mehrere Räthe vom Handels-, vom Finanz- und vom landwirthschaftlichen Ministerium, von der Bank und Seehandlung waren gegenwärtig. Die ehemaligen Minister Freiherr v. d. Heydt und Herr v. Bernuth wohnten gleichfalls der Feierlichkeit bei; die hiesige hohe Finanzwelt war am zahlreichsten vertreten; neben ihr Kunst und Wissenschaft. General-Superintendent Dr. Büchsel hielt die Leichenrede. Ein wirklich unabsehbares Leichengefolge gab den sterblichen Ueberresten des Verewigten das Geleite bis zum Friedhof der Matthäus-Kirchen-Gemeinde bei Schöneberg.

— Vor einigen Tagen verstarb hier der in Folge seiner Betheiligung an der Veröffentlichung des seiner Zeit Aufsehen erregenden Roon-Heydt'schen Briefes aus dem Staatsdienste entlassene Intendantur-Secretair Moll; der Verstorbene hinterläßt Frau und acht Kinder.

— Der jüngst verstorbene Consistorialrath Benecke hat in seinem Testamente die Stadt Berlin in den Besitz seines Vermögens (etwa 30,000 Rℓ.) gesetzt.

— Professor Kopp in Heidelberg hat den Ruf an die Universität Berlin, wo er Heinrich Rose ersetzen sollte, ausgeschlagen.

— Die „Halberst. Ztg." schreibt: „Unser Abgeordnete, Regierungsrath Seubert, hat es vorgezogen, anstatt noch länger in Guttentag, wohin er bekanntlich vor länger als Jahresfrist „im Interesse des Dienstes" von hier versetzt wurde, es sich wohl sein zu lassen, seinen Abschied zu nehmen. Er wird sich nun der Landwirthschaft, und zwar der eigenen Bewirthschaftung des in unserer Provinz belegenen, seiner Mutter gehörigen Gutes widmen."

Stettin, 8. August. (Ostſ. Z.) Die Stadtverordneten-Versammlung von Grabow hat vor Kurzem einstimmig den den Magistrat ersucht, die nöthigen Schritte zur Incorporirung der Stadt Grabow in die Stadt Stettin zu thun. Der Magistrat hat sich zur Ausführung dieses Beschlusses bereit erklärt. Die beantragte Maßregel wird selbstverständlich erst nach längeren Verhandlungen zwischen den beiderseitigen städtischen Behörden, so wie mit dem Randower Kreistage und den Staatsbehörden zu Stande kommen können.

— Im Laufe dieser Woche werden nach Stettiner Blättern 4000 dänische Kriegsgefangene in Stettin durchkommen, um in Swinemünde an das auf der Rhede liegende dänische Geschwader entlassen zu werden.

Hamburg, 6. August. Eine Bekanntmachung des Senats nimmt das Ausfuhrverbot von Kriegsmunition und Pulver zurück.

Aus Baden. (Nat.-Ztg.) Die durch das von dem Kirchenrath Schenkel herausgegebene „Leben Jesu" hervorgerufene Bewegung ist noch immer nicht beendigt. In der am 3. d. M. abgehaltenen Diözesan-Versammlung zu Pforzheim wurde ein Antrag: „Wir protestiren gegen die grundstürzenden Irrlehren Schenkels von der Person Jesu und bitten unsere oberste Kirchenbehörde, daß sie seine Entfernung von seinem Amte als Seminar-Director erwirken möge", mit 26 gegen 12 Stimmen genehmigt. Die Minorität machte vergebens darauf aufmerksam, daß die meisten der anwesenden Landleute das Schenkelsche Buch gar nicht mal kennten, geschweige denn beurtheilen könnten und legte, als dies wirkungslos blieb, Verwahrung ein. Die Diözesansynode von Schwetzingen lehnte einen ähnlichen Antrag mit bedeutender Majorität ab.

England.

— Graf L. Zamoyski, der polnische Exilirte, hat anläßlich der bekannten Rede des Lord Ellenborough, welche dieser Staatsmann vor Schluß der Parlaments-Session im Oberhause gehalten hat, ein von Paris vom Juli datirtes offenes Sendschreiben an denselben gerichtet, in welchem im Interesse der polnischen Sache der englisch-französischen Allianz lebhaft das Wort geredet wird.

Frankreich.

— Die Société du crédit travail, die sich vor drei Vierteljahren etwa nach dem Vorbilde der Schulze-Delitzschschen Credit-Anstalten in Frankreich gebildet hat, macht sehr erfreuliche Fortschritte. Sie begann damals ihre Geschäfte mit einem Actien-Capital von 20,000 Fr., von denen 4000 eingezahlt worden waren. Heute ist die Zahl der Theilnehmer bereits von 172 auf 620 gestiegen, die 92,650 Fr. gezeichnet und 48,201 Fr. bereits wirklich eingezahlt haben. Am 30. Juni wies das Inventarium ein Activum von 123,909 Fr. nach; der Umschlag im Monat Juli allein betrug 52,000 Fr. Die Gesellschaft hat bereits einen Reingewinn von 600 Fr. erzielt und hofft, wie in dem „Courrier du Dimanche" gesagt wird, nächsten Januar schon eine kleine Dividende bezahlen zu können.

— Nach den Mittheilungen verschiedener Blätter haben sich die französischen Gesellschaften bereit erklärt, die Pommerais-Pauw'schen Versicherungssummen zu bezahlen. Die „Deutsche Versich.-Ztg." berichtigt das, indem sie schreibt: Die Directionen der betheiligten Versicherungs-Anstalten sind dahin überein gekommen, in der Sache nichts zu thun und die Klagen abzuwarten. Falls aber die Erben einen Vergleich proponiren, so ist man nicht abgeneigt, die gezahlten Prämien zurück zu gewähren.

Italien.

— Die italienische Regierung hat so eben die Resultate der ersten allgemeinen Volkszählung veröffentlichen lassen, die im Königreiche Italien nach den verschiedenen Annexionen, welche seinen gegenwärtigen Status herbeigeführt haben, zur Ausführung gelangte. Das Königreich Italien umfaßt demnach eine Bevölkerung von 21,777,334 Seelen. Es ist daher nach der Einwohnerzahl die fünfte Macht Europas und der spanischen Monarchie überlegen, obgleich deren Flächeninhalt ein zweimal so ausgedehnter ist. Das ganze vereinigte Italien würde 27 Millionen zählen. Im Durchschnitt hat Italien pro Quadratkilometer 84 Einwohner, eine Zahl, welche derjenigen Frankreichs und Preußens überlegen, aber geringer als die entsprechende in England, Holland und Belgien ist. Die Lombardei und Sicilien sind diejenigen Provinzen, in denen die Bevölkerung am schnellsten zugenommen hat während der letzten Jahre.

Dänemark.

Kopenhagen, 5. Aug. In der gestrigen Sitzung des Reichsraths Volksthings kam die Interpellation des Capitain-Lieutenants Roepstorff an den Marine-Minister, betreffend die früheren und jetzigen Zustände der Marine, zur Sprache. Vier Redner tadelten, daß der Orlogs-Capitain Suenson am 9. Mai d. J. in dem Gewässer von Helgoland nicht die besiegten (!) österreichischen Kriegsschiffe verfolgt und erobert. Der Interpellant legte dagegen das größte Gewicht auf den Verlust der schleswigschen Westsee-Inseln und meinte, daß es abseiten der Regierung unverantwortlich gewesen, wenn diese den kriegsgefangenen Capitain-Lieutenant Hammer nicht bloß ohne genügende Verstärkung, sondern sogar ohne zweckmäßiges Lazarethwesen gelassen, worauf der Marine-Minister im Wesentlichen entgegnete: Die dänische Flotte sei im Ganzen genommen unzureichend gewesen. Zunächst habe nach dem Rückzug der Armee das ganze Küstenterrain von Neustadt in Holstein bis nach Hadersleben hinauf bewacht werden müssen, damit nicht etwa im Rücken der dänischen Armee ein Angriff habe ausgeführt werden können. Im Ferneren sei rücksichtlich der Insel Rügen dieselbe Pflicht vorhanden gewesen, da die Preußen dort über eine Stärke von zwanzig Dampfkanonenböten, zwei Dampffregatten und einer Corvette verfügten. Hätte man nun nicht vor Rügen die vorhandenen vier Ausmündungen auf das Sorgsamste und Strengste überwacht, so wäre mit nur zu großer Sicherheit eine feindliche Landung auf den dänischen Ostsee-Inseln zu befürchten gewesen. Und endlich habe Dänemark sehr wohl die Elbe blokiren können, als noch keine preußisch-österreichischen Kriegsschiffe in der Nordsee anwesend; als aber diese erschienen, habe es von Seiten des Marine-Ministeriums fast eine übernatürliche Anstrengung erfordert, die drei bei Helgoland engagirten Kriegsschiffe: die Fregatten „Niels Juel", und „Jylland", so wie die Corvette „Heimdal" dorthin zu entsenden, gleichwie die Fregatte „Niels Juel" sich später nur gegen die Anordnung des Marine-Ministeriums in den englischen Canal begeben habe, um die dänische Handels-Marine zu beschützen.

Amerika.

Newyork, 27. Juli. Der Verlust der Unionstruppen in der Schlacht bei Atlanta am 22. d. M. wird auf reichlich 2000 Mann angegeben, während die Conföderirten über 7000 Mann verloren haben sollen. Der Unionsgeneral Mc. Pherson ist unter den Gefallenen. Am folgenden Tage begruben beide kämpfenden Parteien ihre Todten während eines kurzen Waffenstillstandes. Bis Montag früh (25. Juli) war übrigens der Kampf nicht erneuert worden. Gerüchtweise verlautet, daß Lee das Corps Longstreet's, 20,000 Mann, zum Entsatz Hoods aus Virginien nach Georgien detachirt habe, doch ist es mehr als unwahrscheinlich, daß Lee eine so bedeutende Truppenzahl sollte missen können, die obendrein wohl zu spät anlangen dürfte, um Atlanta für die Conföderirten zu retten. Der Unionsgeneral Rousseau soll Montgomery (in Alabama) besetzt und die Eisenbahn-Verbindung zwischen dort und Atlanta zerstört haben. Ueberhaupt scheint es sich zu bestätigen, daß, mit Ausnahme der nach Macon führenden Bahn, alle übrigen Eisenbahn-Verbindungen mit Atlanta zerstört worden sind.

Danzig, den 11. August.

*** [Victoria-Theater.] Nächsten Freitag findet das Benefiz des talentvollen und strebsamen jugendlichen Liebhabers Herrn G. Gerstel statt. Dasselbe hat ein besonderes Interesse dadurch, daß an diesem Abend noch einmal der Vater des Benefizianten, Herr Wilh. Gerstel — vom Hoftheater in Petersburg, dem Danziger Publikum durch ein früheres Engagement beim Stadttheater sehr vortheilhaft bekannt — als Friedrich II. in „Der alte Fritz auf Sanssouci" auftreten wird. Außerdem sollen mehrere kleinere Stücke von Löffler, T. Wehl, ein localisirter Schwank von Görner rc. zur Aufführung kommen.

[Berichtigung.] Vor einiger Zeit wurde zum Benefiz des Herrn Marter unter dem Titel „Moderne Vagabonden" eine Bearbeitung einer Berliner Posse aufgeführt, als deren Verfasser von uns der Verf. des „Pechschulzen", Herr Salingré, irrthümlicher Weise bezeichnet worden ist. Nach der Mittheilung des Herrn Salingré ist nicht er, sondern Jacobson und Anders Verfasser des zur Bearbeitung benutzten Stoffes.

— Ein gewisser Lübbert in Liverpool hat gegenwärtig ein englisches Patent darauf erhalten, aus Hanf, Flachs, Jute, Werg, alten Silen und Abfällen dieser Stoffe ein der Baumwolle ähnliches Product zu liefern. Die „Ostpr. Ztg." bemerkt hierzu, daß bereits vor 2 Jahren der Seilermeister Gutzeit zu Königsberg der polytechnischen Gesellschaft ganz vorzügliche Proben eines sich in Farbe (zartestes Weiß) und sonstigem Ansehen und Weichheit in Nichts von der Baumwolle unterscheidenden Stoffes vorgelegt hat, den er ebenfalls aus Werg gewonnen. Natürlich würde dieses Surrogat bei Weitem billiger zu stehen kommen als Baumwolle. Leider aber fehlt es unserem Landsmann an dem nöthigen Capital zur ersten Anlage einer derartigen Fabrik.

Gumbinnen, 10. Aug. Ein Theil unserer Garnison, welcher seit längerer Zeit zur Besetzung der polnischen Grenze abcommandirt war, ist seit einigen Tagen zurückgekehrt und, wie man hört, wird überhaupt die militairische Bewachung der Grenze aufgehoben werden. Auch die strengen Maßregeln gegen das Einschleppen der Viehpest sind gemildert, da die Epidemie endlich ihr Ende erreicht hat. Für unsere Provinz wären wir der russischen Verwaltung sehr dankbar, wenn sie die angekündigte neue Aera für Polen dazu verwendete, um die fortdauernden Störungen des Handels-Verkehrs durch das immer und immer wiederholte Auftreten der Viehpest vermöge strenger medicinalpolizeilicher Maßregeln zu beseitigen. — Die Roggenernte ist in unserer Gegend im vollen Gange, trotz der kalten und nassen Witterung, unter der wir schon seit zwei Wochen leiden. Die Kartoffelkrankheit zeigt sich zwar hie und da auf den Feldern, doch haben die Knollen selbst noch nicht gelitten. — Die Untersuchung wegen Entstehung des Brandes des hiesigen Regierungsgebäudes wird nunmehr Seitens des hiesigen Kreisgerichts geführt. Die Kosten der Wiederherstellung der durch das Feuer zerstörten Räumlichkeiten werden schwerlich hinter dem Betrage von 40,000 Rℓ. zurückbleiben.

Vermischtes.

— [Ein Gutta-Percha-Boot.] Man schreibt aus Mannheim, 31. Juli: Gestern fuhr nach mehrtägigem Aufenthalt ein äußerst zierliches Boot von Gutta-Percha aus hiesigem Hafen „stromabwärts bis zum Meer". Es war bemannt von drei englischen „Sportsmen". Obgleich es so klein ist, daß man kaum glauben sollte, daß es drei sitzende Personen fasse, ist seine Einrichtung durch Doppelwände so sinnreich, daß Einer an der Seitenwand bequem schlafen kann, daß ein Zelt, daß die großen Segel und vollständiges Reisegepäck untergebracht werden können. Die Schnelligkeit, welche durch eine aus der Hand getriebene Schraube und zwei Ruder hervorgebracht wird, ist so groß, daß die Reisenden mit dem abfahrenden Dampfboot gleichen Raum zurücklegten.

— [Mode.] Ueber das Capitel der Mode schreibt man aus Paris, daß die Wespentaillen keinen Anklang mehr finden und daß die Damenwelt ernstlich den Schnürleibern Untergang geschworen. Man nähert sich wieder der Antike und will den Formen Freiheit lassen. Schon sieht man wenige feste Corsages, und die Blouse wird von den verschiedensten Stoffen gefertigt, worunter der diesen Sommer mehr als je bevorzugte indische Foulard die erste Stelle einnimmt. Der bei den Damen des Mittelstandes so beliebt gewesene Barège ist gänzlich durch den feineren und luxuriöseren Mousselin verdrängt worden, dessen Farben an Zartheit durch nichts übertroffen werden. Großer Luxus wird auch mit den eine Zeit lang verbannt gewesenen Taschentüchern getrieben. Vögel, Blumen, ja, ganze Miniaturgemälde, sieht man auf ihnen, theils weiß, theils in bunten Farben gestickt, und nicht selten stimmt das Taschentuch mit jenem des Spitzen-Ueberwurfs und Parasols überein.

Vieh.

Berlin, 8. August. (B.- u. H.-Z.) Auf heutigen Viehmarkt wurde an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: 787 Stück Rindvieh. Da sich die Zutrifften heute am Markt nicht zu stark eingefunden, war das Verkaufsgeschäft gegen vorwöchentlich namentlich für gute Waare lebhafter: es wurde beste Qualität mit 16—17 Rℓ., mittel mit 14—15 Rℓ. und ordinaire mit 8—10 Rℓ. pr. 100 Pfd. bezahlt. — 2236 Stück Schweine. Die Conjunctur erlitt heute gegen den letzten Markt keine wesentliche Veränderung; beste feine Kernwaare erreichte auch heute 14 Rℓ. und ordinaire galt 12 Rℓ. pr. 100 Pfd. — 13,872 Stück Hammel. Gute fette Hammel fanden am Markte sofort zu günstigen Preisen Käufer; mittel und ordinaire Waare, die in sehr bedeutenden Posten auf dem Platze vorhanden war, mußte zu gedrückten Preisen verkauft werden; von ordinairer Waare blieb viel unverkauft übrig. — 571 Stück Kälber, welche mit annehmbaren Preisen bezahlt wurden.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Antwerpen, 7. Aug.: Hillegonda, Heikamp.

Angekommen von Danzig: In Cronstadt, 3. Aug.: Masches Platz, Kollmann.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Anna Korpis mit Hrn. Eisenbahnbaumeister Adolph Magnus (Königsberg-Cüstrin); Frl. Emilie Siemanowski mit Hrn. Ernst Wallenschewski (Bischofswerder); Frl. Pauline Gragen mit Hrn. Ludwig Stechert (Mallwischken-Gumbinnen); Frl. Minna Lörtzner mit Hrn. August Eichert (Kallnen-Gaudischkehmen).

Trauungen: Hr. Pfarrer Hugo Lackner mit Frl. Marie Elise Jacobi (Königsberg); Hr. F. May mit Frl. A. Funk (Heiligenbeil).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Louis Reinglaß (Osterode); Hrn. Prediger Seydler (Fischhausen); Hrn. Theodor Gerlach (Memel); Hrn. A. Herrmann (Debenke). Eine Tochter: Hrn. A. Fuchs (Kaukehmen); Hrn. Ad. Lotzin, Hrn. Joh. Schulz (Danzig); Hrn. Hasford (Waldhof).

Todesfälle: Hr. Moritz Michaelson, Fr. Emilie Bönke geb. Hein (Königsberg); Fr. Wilhelmine Kadgien geb. Thorun (Kalkeim); Fr. Amalie Kullak geb. Wollschläger (Kreuzburg); Fr. Amalie Kasprowicz geb. Dombrowska (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute früh 7 Uhr ist meine Frau von einem Knaben entbunden. [5102]

Marienwerder, den 9. August 1864.

Bürgermeister **Orlovius.**

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof,

den 1. August 1864.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Israel Goldberg hieselbst, Firma J. Goldberg, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Balleske von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 10. August cr.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichtsrath Grzywacz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30 September c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [4665]

Bekanntmachung.

Die mit dem 1. October a. c. hier vacant werdende Rectorstelle, verbunden mit einem Einkommen von 450 Thalern, soll durch einen pro ministerio und pro rectoratu geprüften Candidaten besetzt werden.

Bewerber können sich sofort beim Magistrate melden. (4850)

Christburg, den 2. August 1864

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **C. H. Müller** werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **5. September cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 21. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- u. Kreisgerichts-Rath Paris im Verhandlungs-Zimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Breitenbach, Walter und Weiß zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 28. Juli 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5105]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hiesige Procuren-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Hermann Adolph,** (in Firma **J. G. Adolph**) hieselbst seine Ehegattin **Laura Adolph,** geb. **Hennig,** ermächtigt hat, die Firma **J. G. Adolph** per procura zu zeichnen. [5101]

Thorn, den 30. Juli 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Ich beabsichtige mein in der Stadt Lautenburg belegenes Grundstück, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren ein bedeutendes Material-Geschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, betrieben worden, und dem ich Alters wegen nicht mehr vorstehen kann, sofort zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen werden auf frankirte Anfragen mitgetheilt werden. (5103)

G. Hadrwig.

Barometer, sehr **genau** und **richtig** gearbeitet und abgestimmt, **Thermometer** in allen Sorten, **Alkoholometer** mit und ohne Aichungschein, **Maischthermometer** und alle Sorten **Prober,** empfiehlt [5089]

Victor Lietzau,

Mechaniker u. Optiker in Danzig,

Brodbänken- u. Kürschnergassen-Ecke 9. neben dem Englischen Hause.

Lampenglocken, Cylinder 2c. empfiehlt en gros und en détail zu Fabrikpreisen

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Preuß. Lotterie-Antheile, 1/8 à 2 Rt., 1/16 à 1 Rt., 1/32 à 15 Sgr., 1/64 à 7½ Sgr., per Classe zu haben in Berlin bei **Alb. Hartmann,** Landsbergerstr. 86 Zugleich warne ich vor vielen unreellen Lotterie-Loose-Händlern.

Auction mit Rundholz.

Donnerstag, den 11. August 1864, Nachmittags 4 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler bei Bastion Einhorn (links vom Langgarter Thore) in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 1400 Stück fichten Rundholz, circa 38 Fuß lang, daselbst im Stadtgraben lagernd,

unter Aufsicht des Holzcapitains Herrn D. Höpfner.

[4997] **Rottenburg. Mellien.**

Avis für Damen.

Die größte Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

befindet sich während des Danziger Dominiks im

Hotel zum Preußischen Hofe, parterre, Langenmarkt No. 19.

Ich mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß das Lager das größte ist, was jemals in Danzig gewesen und bemerke, daß sämmtliche Sachen nach den

neuesten Pariser, Wiener und Berliner Façons

angefertigt sind und empfehle zu sehr billigen Preisen

die neuesten Winter-Mäntel und Paletots

in verschiedenen Stoffen, und zwar in Diagonal, Tricot, Plüsch-Chinchilla, Double-Stoff 2c.

laut Preis-Angabe:

100 Stück anschließende Double-Stoff-Paletots zu 8½, 10, 12 bis 15 Rt.

100 Stück Basquinen, Radfaçons und Haveloks zu 10, 12, 14, 16 bis 20 Rt.

200 Stück Double-Stoff-Paletots mit langen Kragen zu 9½, 10, 12 bis 18 Rt.

100 Stück Double-Stoff-Paletots zu 6½, 7, 8, 10 bis 16 Rt.

100 Stück Double-Stoff-Mäntel mit langen Aermeln zu 5¾, 7, 8, 10 bis 16 Rt.

100 Stück schwere Aachner Tricot-Mäntel zu 12, 13, 14, 16 Rt.

Schwarze Tuch-Mäntel zu 8½, 9, 10, 11, 12 Rt.

200 Stück Double-Stoff-Jacken zu 2½, 3, 4, 5 Rt.

Eine Partie Winter-Jacken à 1 Rt. 5 Sgr.

Herbst-Mäntel, seidene Talmas und Mantillen billig.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, sich von der Wahrheit meiner Anzeige zu überzeugen.

Der Vertreter der „Berliner Damen-Mäntel-Fabrik".

Hotel zum preußischen Hofe, parterre, Langenmarkt No. 19.

Ruston Proctor & Co.'s Dampfdreschmaschinen von 2 bis 12 Pferdekraft, transportable **Kreissägebänke, Pumpen zu flüssigem Dünger,** transportable **Getreidemühlen, Dampfpflüge** 2c.;

E. H. Bentall's neuer transportabler **Pferdegöpel, Transmission u. Dreschmaschine, Häckselmaschinen, Musmaschinen, Rübenschneider, Hafermühlen, Oelkuchenbrecher;**

Clayton & Co.'s rühmlichst bekannte **Ziegelmaschinen** zur Fabrikation aller Arten Ziegel und Röhren für Hand-, Wasser-, Pferde- und Dampftrieb;

Maggs & Hindley's Strohwebemaschinen von der größten Wichtigkeit, für Landwirthe, Ziegeleibesitzer und Gärtner;

Thomson & Stather's neue patentirte **hydraulische Pressen** für Rappskuchen und Oel, **Oelmühlen, Malzmühlen** für Brauereien, **Mühlen für künstlichen Dünger** 2c.;

Wood & Mac. Cormick's Preis-Grasmähmaschinen und combinirte **Mäh- und Ernte-Maschinen,**

so wie alle Arten Maschinen für die Landwirthschaft und Industrie.

Vollständige Cataloge gratis auf Verlangen durch [3762]

Julius Goldstein, Hamburg.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.

Nachdem Herrn A. J. Wendt die Vertretung der Gesellschaft abgenommen worden, sind die geehrten Geschäftsfreunde der Gesellschaft ergebenst ersucht, bis dahin, wo ein anderer Haupt-Agent ernannt ist, sich in ihren Angelegenheiten unmittelbar an die Direction in Dresden oder an Herrn Rechtsanwalt Roepell zu wenden. [5078]

Danzig, den 9. August 1864.

Pfähler, Director.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (4124)

E. A. Lindenberg.

Mc. Cormick's

Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist à **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,

68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Ein Gutsverwalter mit bescheidenen Ansprüchen wird gesucht. Näheres im Depot landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, Lastadie No. 36. [5108]

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald,** Berlin, à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Rt. Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte **Parfüm** giebt auch zugleich das beste und billigste **Mund- und Zahn-Wasser,** hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern 2c. glänzend bewährt.

In Danzig bei **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3 und **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [1935]

Berlin, **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz No. 7.

Eine ächt Jacob Stainer-sche, eine ächte Cremoneser Geige, zwei französische, eine 3/4 Geige und ein Cello sind zu verkaufen Breitgasse No. 46 bei

L. Laade.

Aufträge auf die anerkannten und sich als vorzüglich bewährten Universal-Deckfarben, so wie auf die präparirten und gedichteten Maschinenlederriemen des Herrn A. **Lipowitz** in Berlin nimmt für Danzig und Umgegend nur allein entgegen [4701]

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Für Landwirthe!

Baker-Guano

und

Baker-Guano-Superphosphat,

enthaltend 18 bis 22 % im Wasser lösliche Phosphorsäure, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

Danzig, Poggenpfuhl 79

und

H. B. Maladinsky & Co.,

[4400] Bromberg.

Für Fußleidende bin ich **unwiderruflich** nur noch bis Montag, Breitgasse 101, zu sprechen, woselbst Empfehlungen von den hochgestelltesten Medicinal-Beamten, renommirtesten Aerzten u. höchst glaubwürdigen Privatpersonen gratis verabfolgt werden. [5106]

Ludwig Oelsner's Wwe., Fußärztin

Eine geprüfte Erzieherin, welche seit 8 Jahren in ihrem Berufe thätig ist, in der engl. u. französ. Sprache und Musik unterrichtet, wünscht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen werden zur weiteren Beförderung erbeten unter Chiffre A. Z poste restante Oliva bei Danzig. [5081]

Ein ordentlicher junger Mann mit guter Handschrift findet bei mir sofort eine Anstellung. [5082]

Deichhauptmann **Ziehm,**

Adl. Liebenau bei Pelplin.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in meinem Manufactur-Waaren Geschäft sofort als Lehrling eintreten. [5083]

Neuteich, den 9. August 1864.

Hirsch Jacoby.

Ein junger Mann, der durch gute Zeugnisse empfohlen wird und mit der Correspondence, Buch- und Cassaführung vertraut, sucht sofort hier oder auswärts Stellung. Näheres durch die Exped. dieser Zeitung unter No. 5030.

Ein Cand. theol. (nicht musikalisch), welcher bereits als Hauslehrer thätig war, sucht zum 1. October d. J. eine gleiche Stellung. Gehalt 200 Rt. bei freier Station. Hierauf Bezugnehmende werden ergebenst ersucht, ihre Anerbietungen unter der Adresse 5052 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Verloosung

von

Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Maschinen, Producten, Blumen 2c.,

bei Gelegenheit der am 21. — 27. August hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung. Loose zu **10 Sgr.** zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.** [4305]

Consumverein.

Freitag, d. 12. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung in der Burg. Zahlreiche Theilnahme ist wünschenswerth, weil wegen Beschaffung von Brennmaterial Beschluß gefaßt werden soll.

Für **Kubusch** ist wieder eingegangen, von Herrn J. G. B..... 1 Rt., im Ganzen 5 Thaler.

Angekommene Fremde am 10. August 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Hammerstein a. Schwartow, Mankiewicz n. Gem. a. Janischau. Rentier v. Kohl-Kohlenegg n. Fam. a. Wien. Parlaments-Mitglied Stephen n. Gem. a. London. Seekadett-Aspirant Schmidt a. Berlin. Holzhändler Kollmorgen a. Stettin. Auditor Struckmann a. Hannover. Kaufl. Lorenz a. Prag, Ephraim u. Schmidt a. Berlin, Röhricht a. Königsberg, Toupaint a. Bromberg, Friedländer a. Graudenz. Frau Gutsbes. Albrecht u. Frau Weber a. Succemin, Frau Böttcher a. Berlin.

Hotel de Berlin: Rentier Heinrichs a. Prag. Kaufl. Kreuzer a. Haspe, Peckolt a. Nordhausen, Liebermann a. Leipzig, Neumann a. Bremen, Conrad a. Königsberg.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Eroschke a. Bromberg. Kr.-Ger.-Director Hoene a. Spandau. Landwirth Hoene a. Chinow. Kr.-Ger.-Sekretair Brüggemann a. Bromberg. Kaufl. Sußmann u. Philippsohn a. Berlin, Laserstein a. Saalfeld.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. v. Borowski a. Freienwalde. Gutsbes. Speiser a. Budisch. Domainenpächter Ramengießer a. Helsungen. Inspector Reyber u. Stadt-Ger.-Rath v. Ciesielski a. Berlin. Dolmetscher Nagorski n. Fam. a. Pr. Stargardt. Amts-Rath Rehnius a. Bromberg. General a. D. v. Rudersdorf a. Hildesheim. Ober-Amtmann Kühn a. Heldrungen. Kaufl. Meldenhauer a. Leipzig, Happke a. Lüneberg.

Hotel zum Kronprinzen: Apotheker Gnotts n. Gem. a. Inowraclaw. Photograph Keuchel a. Braunsberg. Sekretair Beyer a. Frankfurt a. O. Assecuranz-Inspector Dietzler a. Oldenburg. Kaufl. Salamanski a. Warschau, Kroffke a. Stettin, Nilissen a. Brüssel.

Bujacks Hotel: Rittergutsbes. v. Schölf a. Margo b. Berlin. Fabrikbes. Mäwe a. Stralsund. Kr.-Ger.-Rath Geref a. Prag. Kfm. Wolff a. Zaritz. Frau Baron v. Stirgo n. Frl. Tochter a. Cöslin.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Baumann a. Gzihn. Administrator Taucher a. Schluschow. Amtmann Henneberg a. Miroslaw. Zimmermeister Reimer u. Geometer Schaack a. Königsberg. Kaufl. Schettler a. Berlin, Holle a. Bremen.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. v. Doennaff a. Berlin, v. Brauneck a. Zellienen. Vicar Nitschke a. Posen. Oberförster Otto a. Stegen. Kaufl. Weiß a. Berlin, Meyer a. Strasburg, Ziegler a. Mainz.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.